

REISE-MAGAZIN

REPORTAGEN UND REISETIPPS AUS ALLER WELT

Inhalt

- 90 Wassertemperaturen
Urlaub im Club
Reiserecht
- 91 Auf Safari in den
Tierparks von Südafrika
- 92 Urlaub mit Kind in
Thailand / Trends
- 93 Wandern im Naturpark
Obere Donau / Reise-Tipps
Hotels der Welt
- 94 Kultur und viel Natur
in der kanadischen
Provinz Quebec

Aktuell

Hexe im Maisfeld

Typisch englisch. Es genügt nicht, dass ein Maisfeld zum Labyrinth wird, in dem man sich verlaufen kann. Nein, dieses Maisfeld wird allnächtlich zur Geisterbahn: „Hex in the Harvest“ ist das Motto im Hawkshaw Farm Park in Lancashire in Nordengland. Und damit sich niemand allein gruseln muss, suchen die Besucher in Zehnergruppen den Weg durchs Mais.



Horror pur: Untoter im Maisfeld des Hawkshaw Farm Park

Die nächtlichen Horroreffekte, so der Betreiber, sind nicht für empfindliche Gemüter geeignet: Schwangere, Menschen mit Herzleiden und Kinder unter zehn Jahren sind von dem Erlebnis im Mais ausgeschlossen. Alle anderen begegnen in 40 langen Minuten Untoten, die sich aus dem verfluchten Kornfeld erheben, und lernen bei filmreifen Special Effects das Fürchten. Die seit Jahrhunderten in der Gegend ansässige Hexe erwacht zum Leben und sucht als kettensäge-schwingendes Monster die tollkühnen Wanderer heim. Der fürchterliche Gang durchs das Feld ist erst ab Oktober möglich, wenn der Mais hoch genug steht. Pro Nase kostet die Mutprobe knapp 14 Euro. Geöffnet ist das speisenstische Maisfeld donnerstags bis sonntags. srt

Weitere Infos
www.hexintheharvest.com



Málaga: Strandpromenade (oben); Picasso-Geburtsort (rechts); der Künstler und eine Skulptur, die im städtischen Museum zu sehen ist (unten)

Die spanische Küstenstadt
Málaga lockt als Geburtsstadt
von Pablo Picasso Kulturtouristen
aus aller Welt an

Info
Flug ab Köln/ Bonn mit Tuifly
Museo Picasso Málaga
Calle San Agustín 8
Tel. (0034) 952 127 600
www.museopicassomalaga.org

Geöffnet Di bis Do 10-20h, Fr und Sa 10-21h,
Sonn- und Feiertage 10-20h; Mo geschlossen
Eintritt: Sammlung 6 Euro, Ausstellung 4,50
Euro, Kombi-Ticket 8 Euro. Ermäßigung (50%)
für Personen über 65 Jahre, Studenten unter
26, Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis
18 Jahre sowie an jedem letzten Sonntag des
Monats ab 15h
Vorverkauf: Tel. (0034) 902 360 295 oder
www.unicaja.es



Fundación Picasso – Museo Casa Natal
(Picasso-Geburtsort)
Plaza de la Merced 15
Tel. (0034) 952 060 215
www.fundacionpicasso.es
Geöffnet Mo bis So 9.30-20h, Feiertage ge-
schlossen
Eintritt: Museum und Ausstellung 1 Euro, Ein-
tritt frei für Personen über 65 Jahre, Jugendli-
che bis 17 und Studenten bis 26 Jahre

Centro de Arte Contemporáneo (Kunsthau)
Calle Alemania
Tel. (0034) 952 120 055
Geöffnet Di bis So 10-20h, vom 20.6. bis 24.9.
Di bis So 10-14 und 17-21h; Mo geschlossen
Eintritt frei

Weitere Infos
www.malagaturismo.com
www.spain.info

Der „verlorene Sohn“ ist zurück

VON UWE SCHEELE

In der Altstadt von Málaga dreht sich alles um Picasso. Kneipen, Hotels, Restaurants sind nach dem Maler benannt, der 1881 in einem Bürgerhaus an der Plaza de la Merced geboren wurde. 1988 wurde das Geburtshaus zum Sitz der städtischen Picasso-Stiftung und beherbergt seitdem Ausstellungen über Leben und Werk des Künstlers und seiner Zeitgenossen. Aber richtig wiederentdeckt hat Málaga seinen berühmtesten Sohn erst mit der Eröffnung des Picasso-Museums Málaga vor vier Jahren. Seither strömen die Kulturtouristen in die Metropole an der Costa del Sol, die sich ein hohes Ziel gesteckt hat: europäische Kulturhauptstadt 2016.

Ein riesiges exotisches Angebot hat die kleine Tetería (Teestube) in der Calle San Agustín: Tee nach marokkanischer, tunesischer, berberischer, pakistanischer, nepalesischer oder indischer Zubereitungsart, dazu wird auf der Straßenterrasse neben der hoch aufragenden Palme marokkanisches Gebäck gereicht. Denn

auch in der kälteren Jahreszeit lässt es sich unter der andalusischen Sonne ganz gut auf der Straße aushalten. Und die kleine Verschnaufpause sollte man sich hier unbedingt gönnen, denn die schmale Gasse ist ein Schmuckstück der Altstadt von Málaga. Vorbei an den prächtigen Häuserfassaden wandert der Blick zur Kathedrale und – zum Wohn-



turm eines Patrizierpalasts aus dem 16. Jahrhundert. Seit fast vier Jahren ist dieser Palast zum Anlaufpunkt für Kulturinteressierte aus aller Welt geworden, denn hier befindet sich das Picasso-Museum. 342.824 Besucher kamen im vergangenen Jahr, davon mehr als 28.000 Deutsche. An manchen Tagen bildet sich eine lange Schlange quer durch die Gasse.

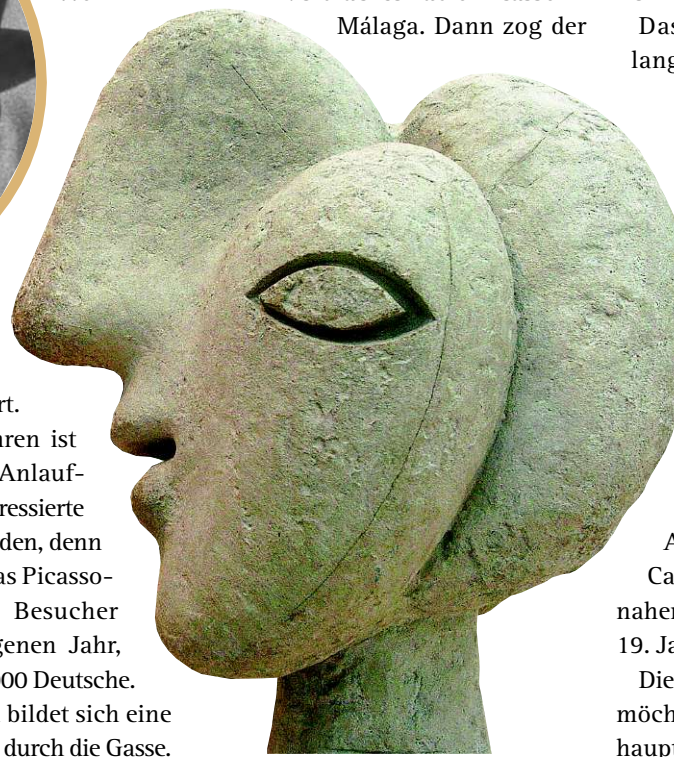
Mit 206 Werken von den Anfängen bis zu den späten Bildern der siebziger Jahre gehört die Sammlung in Málaga neben den Picasso-Museen in Paris und Barcelona zu den weltweit wichtigsten. Sie basiert auf einer Schenkung von Picassos Schwiegertochter Christine Ruiz-Picasso und dessen Enkel Bernard und entspricht dem ausdrücklichen Wunsch des Künstlers.

Seine ersten zehn Lebensjahre verbrachte Pablo Picasso in Málaga. Dann zog der

Vater, ein akademischer Kunstmaler, mit der Familie ins nordspanische Galicien. Picasso ging später nach Barcelona und Paris. Nach der Machtergreifung der Faschisten kehrte er seinem Heimatland 1939 endgültig den Rücken. Erste Kontakte zur Eröffnung eines Museums in seiner Geburtsstadt scheiterten am Desinteresse der Franco-Behörden. Viele Jahre später empfing Málaga seinen „verlorenen Sohn“ mit offenen Armen.

Das Picasso-Museum gab der lange vernachlässigten Altstadt einen kräftigen Renovierungsschub. Und Málaga ist aus seinem kulturellen Dornröschen-Schlaf erwacht: Seit gut vier Jahren organisiert das Zentrum für zeitgenössische Kunst international beachtete Ausstellungen von Gegenwartskünstlern. Das Museum der Schönen Künste im alten Zollpalast soll bald die Museumsmeile in der Altstadt ergänzen, das Museum Carmen Thyssen-Bornemisza in naher Zukunft 358 Gemälde des 19. Jahrhunderts zeigen.

Die Stadt hat große Pläne, denn sie möchte 2016 europäische Kulturhauptstadt werden und damit Mit-



bewerber Córdoba, die Stadt der weltberühmten Moschee, ausstehen. Málaga hat nicht nur Prachtbauten aus Renaissance und Barock aufzuweisen, sondern auch eine Jahrtausende alte Tradition. Schließlich ließen sich hier schon Phönizier, Griechen, Römer und Araber nieder. Im Untergeschoss des Picasso-Museums sind archäologische Reste ausgestellt, etwa die Grundmauern einer römischen Fischfabrik und eines arabischen Bades. Wer sich davon angeregt fühlt, kann ein arabisches Bad in der Altstadt besuchen, nur wenige Minuten vom Picasso-Museum.

Bis 2016 soll Málaga noch besser erreichbar sein: Ein neues Flughafenterminal und eine Trasse für Hochgeschwindigkeitszüge entstehen, der Hafen wird umgebaut, zwei Metrolinien sorgen für schnelle Verbindungen in der Stadt. Picasso würde seine Heimatstadt wohl kaum wiedererkennen.

General-Anzeiger

Unterlagen unter www.ga-bonn.de/reise, der Leserreisen-Hotline 02 28 / 66 88-669 oder in allen GA-Zweigstellen

Bequem nach Berlin

26.-29.10.2008 Berlin



Die pulsierende Bundeshauptstadt erwartet Sie mit ihren unzähligen und weltbekanntesten Sehenswürdigkeiten: Brandenburger Tor, Reichstag (mit Führung), Unter den Linden, Nikolaiviertel, Ku'Damm und Friedrichstraße, Potsdamer Platz usw.! Außerdem geht es nach Potsdam mit Besichtigung des Kronguts Bornstedt und dem Schloss Sanssouci.

Ab 599,- Euro

Veranstalter: AKE Eisenbahntouristik

Reiseleistungen:

- An- und Abreise im historischen Sonderzug TEE Rheingold Bonn/Berlin, 1. Klasse
- 3 Ü/ Frühstück Hilton Berlin, Gendarmenmarkt
- große Berlin-Rundfahrt, alle Ausflüge
- persönliche AKE-Reiseleitung



Änderungen vorbehalten. Stand: August 2008.

